

## **TSV schöpft wieder Hoffnung**

*Handball-Verbandsliga: Eindrucksvoller Derbyerfolg im Abstiegskampf gegen den TuS Bergen*

Und plötzlich ist sie wieder da, die Hoffnung auf den Klassenerhalt. Nach dem 33:25 (16:7)-Erfolg gegen den TuS Bergen ist der TSV Wietzenhof wieder mittendrin im Geschehen und kann sich in den verbleibenden zwei Partien den Klassenerhalt doch noch sichern. Vielmehr als die neue tabellarische Situation – dem TSV gelang der Sprung auf Platz elf – freute sich Trainer Detlef Janke darüber, dass seine Sieben wieder an die Leistungen aus den Monaten Januar und Februar anknüpfen konnte. „Darüber bin ich am glücklichsten.“

Sorgen, dass es an diesem Abend nicht zu einem Sieg reichen könnte, musste er sich nicht machen. Nur einmal lag der TSV hinten, beim 0:1. Danach aber übernahm Wietzenhof das Kommando, ein unermüdlich kämpfender Lars Worthmann sorgte für die nötige Stabilität im Team, er war der Führungsspieler, den Janke zuletzt noch vermisst hatte. Er biss trotz einer Schulterverletzung bis zum Ende auf die Zähne. Und er setzte seine Mitspieler gekonnt in Szene, wie etwa Dennis Brammer, der nach zwei Spielen Sperre wirbelte und über Außen sehenswerte Treffer erzielte.

Die Zuschauer in der proppvollen Halle gerieten ob der gelungenen Spielzüge und der schnellen Gegenstöße, unter anderem stark eingeleitet von Torhüter Torsten Kohlmeyer, in Ekstase. Treffer mit dem Rücken zum Tor, Treffer im Fallen – dem TSV gelang alles. „Das war eine top engagierte Leistung. So wie es sich ein Trainer wünscht“, sagte Janke. „Jeder Spieler hat seine speziellen Stärken. Und jeder hat seine Stärken im Mannschaftsverbund abgerufen.“

Über 5:1, 6:3 und 9:4 erarbeitete sich Wietzenhof schnell einen komfortablen Vorsprung, zeitweise lag der TSV sogar elf Treffer in Führung. Kohlmeyer im Tor erwischte ebenso einen Sahnetag wie seine Mitspieler, die Bergener kamen überhaupt nicht zur Entfaltung. Janke freute sich zudem über eine hohe Trefferquote, die Wietzenhofer leisteten sich nur wenig Fahrkarten. Der 16:7-Pausenstand drückte die Überlegenheit aus.

Da der MTV Hondelage sein Heimspiel gegen den HV Lüneburg mit 31:32 verlor, verbesserte sich der TSV um zwei Positionen, ließ auch den Konkurrenten TuS Bergen hinter sich. Platz elf würde am Ende der Spielzeit allerdings nicht den Klassenerhalt garantieren, einen Rang müsste die Janke-Sieben noch gutmachen. Allerdings hat Wietzenhof mit den Aufgaben MTV Braunschweig (auswärts) und Eintracht Hildesheim II (Heimpartie) noch schwierige Aufgaben vor der Brust. Mit der Leistung von Sonnabend ist aber die Hoffnung zurückgekehrt, dass der TSV dem Abstieg doch noch entgehen kann.

(Böhme-Zeitung)